

Matthäus 24,24

„Denn es werden falsche Christen und falsche Propheten auftreten und große Zeichen und Wunder tun, sodass, wenn möglich, auch die Auserwählten irregeführt werden.“

Die falschen Propheten des Alten Testaments sind ein Schatten der falschen Propheten im Neuen Testament. Die Muster, die sie damals praktizierten, setzen sich auch heute fort.

Sie führten sogar die Glaubensanfänger in die Irre und konnten teils sogar die Standhaften verunsichern. Ein Beispiel finden wir in Hananja, der während der Königszeit auftrat. Als Gott verkündete, dass Jerusalem zerstört und sein Volk ins babylonische Exil geführt werden würde, trat Hananja mutig vor den König, die Priester und das Volk und sagte, Gott habe verkündet, dass in zwei Jahren alle geraubten Gefäße zurückgebracht würden. Doch die Schrift zeigt: Gott hatte ihn nicht gesandt. Menschen neigen dazu, angenehme Worte, selbst falsche, zu lieben.

Ebenso erging es Jeremia, als er verkündete, dass Jerusalem

zerstört würde. Er galt als Widersacher und wollte dem Volk nichts Gutes, so dass der König und die Leute befahlen, ihn zu fesseln. Dies lesen wir in Jeremia 28.

Es gab auch 400 weitere Propheten, die dem König Ahab immer nur günstige Prophezeiungen gaben. Doch als Gottes Gericht über Ahab kommen sollte, stand Micaiah auf, ein Prophet, der sich nicht auf eine Seite stellte, sondern treu Gott fragte. Gott verkündete ihm: Ahab wird im Krieg sterben. Doch Ahab hörte lieber auf die vielen falschen Propheten, die ihm Erfolg versprach – und starb wie vorhergesagt (2. Chronik 18).

All dies sind Beispiele für wenige treue Propheten, die auch heute noch existieren. Ebenso gab es im Alten Testament Gruppen von falschen Propheten, deren Hauptaufgabe es war, selbst die Standhaften im Glauben zu Fall zu bringen (1. Könige 13).

1. Könige 13,1-32 (Kurzfassung in eigener Übersetzung)

Ein Mann Gottes aus Juda wurde nach Bethel gesandt. Er verurteilte den Altar und verkündete die Prophezeiung Gottes: Ein Nachkomme Davids wird geboren werden, und die Priester auf dem Altar werden verbrannt werden. Er gab auch ein Zeichen:

Der Altar zerbrach und die Asche verteilte sich.

Der König Jerobeam wollte ihn einladen, bei ihm zu essen. Doch der Mann Gottes weigerte sich, da Gott ihm befohlen hatte, weder zu essen noch zu trinken und einen anderen Weg zurückzugehen.

Ein alter Prophet überredete ihn jedoch, zurückzukehren, was gegen Gottes Wort war. Er aß und trank – und auf dem Heimweg wurde er von einem Löwen getötet.

Dieses Beispiel zeigt, dass ein wahrer Diener Gottes, so fest er auch im Glauben steht, von falschen Propheten verführt werden kann, die nur Worte des Trostes sprechen. Jeremia 14,14 sagt:

„Da sprach der HERR zu mir: Diese Propheten prophezeien in meinem Namen falsch. Ich habe sie nicht gesandt, und ich habe ihnen nichts geboten, und sie prophezeien Trugvisionen, Trug und Lüge in ihrem Herzen.“

Wir sehen, dass dies keine Zeit ist, jeder Stimme zu vertrauen, die nur Erfolg und Segen verspricht. Falsche Propheten

verschweigen Gericht, Buße und Gottes Warnungen. Die Welt und ihre Verlockungen erscheinen angenehm, aber die Wahrheit Gottes bleibt unveränderlich (Matthäus 24,24; Hebräer 12,14).

Wenn wir falsche Prophezeiungen hören, die nur leichten Trost oder Erfolg versprechen, dürfen wir nicht unsere Wachsamkeit verlieren. Gottes Wort ist unveränderlich, auch wenn die Welt verlockend ist. Wir müssen unseren Ruf und unsere Erwählung festigen, anstatt uns von falschen Propheten in die Irre führen zu lassen.

Möge der Herr dich segnen und dir Weisheit geben, in diesen letzten Tagen standhaft zu bleiben.

Share on:
WhatsApp